

Das Ende des Globalisierungs-Traumes oder die Perpetuierung des Nicht-Perpetuierbaren

von Artur P. Schmidt

Unter Autopoiese versteht man einen Reproduktionsvorgang, der es Lebewesen und sozialen Organisationen ermöglicht, sich durch Selbststeuerung und unabhängig von der Umwelt nach eigenen Gesetzen und Regeln zu entwickeln. Da ein autopoietisches System nur durch den Rückgriff auf seine Vergangenheit eine eigene Identität aufbauen kann, wird heute der amerikanische Civil War auf die Weltmärkte exportiert.

- Autopoietische Raserei

Der sich selbst organisierende zirkuläre Prozess des Tötens hat heute keine geringere Aufgabe als die Selbsterhaltung des amerikanischen Globalisierungstraumes sicherzustellen. Die kennzeichnenden Merkmale dieser immer mehr zum Alptraum mutierenden Autopoiese sind die Rekursivität der Gewalt, die Reproduktion der Gleichschaltung und die Bildung einer neuen Systemgrenze durch die Beherrschung der weltweiten Datennetze. Das autopoietische Amerika stellt seine eigenen Gesetze und Spielregeln auf, die diesem das tausendjährige Überleben sichern sollen. Jedes operational geschlossene System hat jedoch ein Eigenverhalten, das durch spezifische Eigenwerte charakterisiert ist. Der wichtigste Eigenwert des Systems USA ist heute die Ausblendung des freien Willens. Niemand weiss bekanntlich mehr als der Allwissende. Es ist deshalb nur eine kleine Begleiterscheinung der Geschichte, dass Allwissen allzuerne vom Mächtigen für totalitäre Zwecke eingesetzt wird.

- Darth-Vader-Kolonialisierung

Das allwissende Amerika, welches sich im Rahmen seiner historischen Autopoiese auf sich selbst bezieht, hat das Andersdenkende auf Ground-Zero-Niveau verbannt. Aus diesem eliminierten Niveau steigt mittlerweile der Rauch der Vergeltung auf, des Abrechnens mit dem sich der Globalisierung entziehendem lévinas'schen Anderen in Form der Mehrheit der Weltbevölkerung. Dass sich Anlegen mit der Mehrheit ist jedoch nichts anderes als der faschistoide Traum nach der Vergrößerung des eigenen Lebensraumes, sei es in Form von ölfördernden Ländern oder der Besiedelung des Mondes im Rahmen einer Neuauflage der futuristischen Darth-Vader-Kolonialisierung. Die Macht ist mit den Amerikanern in Form von unsichtbaren Trägern von Massenvernichtungswaffen, deren Exklusivität durch Austritt aus der Völkergemeinschaft gesichert werden muss.

- Platzen Super-Bubbles

Es war schon immer ein besonderes Privileg anders zu sein als der andersdenkende Andere. Deshalb muss man das Interface so designen, dass es diesen systematisch ausblendet. Ausblenden bedeutet heute, die Freiheit und die Menschenrechte zu ignorieren. Je konsequenter dies geschieht, desto sicherer ist einem die Aufmerksamkeit in den finanziell kontrollierten Brot- und Spiel-Massenmedien, deren einziger Zweck in der Ablenkung der Massen besteht, um diese vom Denken abzuhalten. Der begonnene Selbstmord Amerikas durch die Kriegserklärung an den internationalen Terrorismus ist bereits in vollem Gange. Dieser wird seine Kulmination in der Zerstörung der amerikanischen Ökonomie in Form von platzenden Super-Bubbles finden, die in Form von Millisekundenpleiten die Immobilien-, Aktien-, Hedging- und Derivate-Märkte implodieren lassen.

- Viralisierung der Kriegsbereitschaft

Die Einschläge der Flugzeuge in die babylonischen Türme der amerikanischen Finanzmetropole führten, wie Jean Baudrillard richtig bemerkte, zum Selbstmord der Türme in Form des kollektiven Einsturzes als Ouvertüre zum kommenden finanziellen Disaster der einzig verbliebenen Supermacht. Wie bereits bei Pearl Harbour erwies sich die Methode der Kamikazeflieger als das richtige Medium, um dieses Land in die virale Kriegsbereitschaft zu versetzen. Viral deshalb, weil es plötzlich nicht mehr nur einzelne Terroristen gibt, sondern diese sich in Form von real existierenden Sleepern überall auf dem Planeten, aber vor allem im vom Home-Security-Hype geprägten Mutterland potentieller Schlachten, ausbreiten können.

- Der Beginn des 4. Weltkrieges

Die Extrapolation des Krieges auf die gesamte nicht-amerikanische Menschheit zur Sicherung der Hegemonie ist nichts anderes als der Beginn eines vierten Weltkrieges. Die einfache Codierung Gut oder Böse führt bei rekursiver Anwendung zu einem fraktalen Krieg, welcher wie die unendliche Küstenlänge Grossbritanniens bei Verfeinerung des Masstabes eine immer grösser werdende Front bildet, je länger der Krieg andauert. Die exponentielle Zunahme der Feinde mit jeder getroffenen Abwehrmassnahme ist das besondere Charakteristikum eines Krieges, der nicht gewonnen werden kann. Die Tauschwirtschaft des Tötens durch einen Kreuzzug gegen das sogenannte Böse ist der erbärmliche Versuch den die Verschuldung antreibenden Kapitalimport durch einen inflationären Machtexport zu kompensieren.

- Töten als neuer Volkssport

Die Mehrheit der Menschen als globaler Antikörper gegen das amerikanische Imperium ist die assymetrische Antwort gegen die symmetrische Gleichschaltungs-Doktrin der amerikanischen Junta. Die Formel sauberer Krieg mit Null Toten führt wie im Irak sichtbar zu einer Terror-Anarchie, bei der das Töten ganz im Sinne der amerikanischen Waffen-Lobby zum neuen Volkssport avanciert. Selbstmordattentate sind das ultimative Mittel von Guerillas, um den ungleichen Kampf mit anderen Spielregeln zu führen. Hierbei spielt es keine Rolle, dass niemand diesen Kampf gewinnen kann, wie schon das Beispiel Vietnam zeigte. Es geht dem Mächtigen einzig und allein um die Demonstration der Stärke gegen die bisher noch unentdeckten weltweiten Verbrecher.

- Der Selbstmord der Türme

Der Zusammenbruch der Twin Towers war das maximale Ergebnis durch den minimalen Einsatz einer neuartigen Raketentechnologie in Form von mit Menschen bestückten Kerosinbomben. Die Neuerfindung des Realen durch die Luft- und Raumfahrttechnologie hat plötzlich die virtuelle Simulation durch ein neuartiges Real-Experiment abgelöst: die symbolische Implosion. Spätere Generationen werden berichten, dass der Anfang vom Ende des amerikanischen Traumes am 11. September 2001 seinen Ursprung genommen hat. Der Doppelselbstmord der Monolithen durch die Nutzung der Schwerkraft traf nicht ein unbedeutendes Subsystem, sondern vielmehr mitten ins Herz der amerikanischen Konsum-Egozentrik. Dem Selbstmord der Flugzeuge musste wie Jean Beaudrillard kommentierte, der Selbstmord der Türme folgen. Erst durch den viel zu frühen Tod im Stile eines James Dean ist das World Trade Center endgültig unsterblich geworden. Somit kann das postmoderne Zeitalter als beendet und das Überwachungszeitalter als eröffnet erklärt werden.

- Gefahr neuer Ansteckungsherde

Die Fortsetzung der Selbstmordserie durch die internationale Kriegserklärung an den Terror manifestiert sich heute durch die Vielzahl ziviler irakischer Opfer und durch die Särge amerikanischer Soldaten, welche einen nicht geplanten ewigen Heimaturlaub antreten müssen. Die virale Zunahme der Toten in den letzten Monaten bergen die Gefahr von immer neuen Ansteckungsherden, welche den Grenznutzen des ursprünglichen Krieges gegen minus unendlich gehen lassen. Wer alle Trümpfe in der Hand hält, sollte nicht mit dem Leben anderer Menschen spielen, da diese sonst nur noch durch den Ausstieg aus dem Spiel ihre Freiheit verteidigen können. Der Guerilla-Krieg ist somit nichts anderes als die Fortsetzung des Krieges mit dem Mittel eines völlig neuen Spieles, welche den Selbstmord als seine letzte ultimative Wunderwaffe einsetzt.

- God Bless America!

Der Irreversibilität des Selbstmordes versetzt das Immunsystem der Globalisierung in einen Schockzustand, welcher zu neuartigen viralen Panikreaktionen führen wird. Der Verzweiflung der Opfer der Globalisierung steht heute die Gewissheit gegenüber, dass auch das amerikanische Imperium an seinem eigenen Erfolg zugrunde gehen wird. Dem Nullniveau der World Trade Center, auch Ground Zero genannt, entspricht in einer Schulden-Ökonomie der Mega-Crash, welche die Verschuldung durch eine Währungsreform ebenso auf das Niveau Null zurückführt. Das die Bezahlung dieser Rechnung die gesamte Menschheit in Mitleidenschaft ziehen wird, fällt in einem Land der Autopoiese, welches sich selbstreferentiell nur auf das eigene Ich bezieht nicht auf. Warum sollte man auch dem Anderen ins Gesicht blicken, wenn man den göttlichen Segen hat: God Bless America!